



## Niederschrift

Gremium: Schul-, Kultur- und Sportausschuss

Datum: Donnerstag, 27.05.2021

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:21 Uhr

Ort: Mensa der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum, Turmstraße 20, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist für die Öffentlichkeit auf den öffentlichen Teil der Sitzung beschränkt.

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 25.02.2021 – öffentlicher Teil –
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Fortschreibung der anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung für die Standorte der Grundschulen im Stadtteil Beckum – Verteilung der Eingangsklassen auf die Grundschulen ab dem Schuljahr 2022/2023 vor dem Hintergrund steigender Schülerzahlen  
Vorlage: 2021/0189
- 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

### Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 25.02.2021 – nicht öffentlicher Teil –
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Auftragsvergabe für die Lieferung von Lernmitteln (Schulbüchern) für das Schuljahr 2021/2022  
Vorlage: 2021/0173
- 4 Besetzung der Schulleitungsstelle an der Martinschule, städtische katholische Grundschule  
– Vorstellung einer Bewerberin  
Vorlage: 2021/0198
- 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

## **Anwesenheitsliste**

### **Anwesend**

#### Vorsitz

Burkhard Dierkes

#### CDU-Fraktion

Peter Goriss

Christian Weber

#### CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Dagmar Halbach-Thien bis 19:43 Uhr, Tagesordnungspunkt 2 nicht öffentlicher Teil

Aydin Ustaoglu

#### SPD-Fraktion

Tanja Brunnert

Felix Markmeier-Agnesens

Peter Tripmaker

Vertretung für Frau Sigrid Himmel

#### SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Thomas Heidfeldt

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Angelika Grüttner-Lütke

Vertretung für Frau Karin Burtzloff

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Monika Gerber

Patrick Schwerte

#### FWG-Fraktion

Gregor Stöppel

Vertretung für Herrn Markus Schiewe

#### FDP-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Martin Kube

#### Vertretung des Sportsportverbandes

Wilfried Overmeier

#### Sachverständige in Denkmalangelegenheiten

Maria Hagedorn

#### Beratende Mitglieder

Ute Bienengräber-Killmann

Claudia Sander-Braunert

Birgit Schneider

bis 18:21 Uhr, Tagesordnungspunkt 4 öffentlicher Teil

Godehard Stein

Verwaltung

Cornelia Baumann  
Hildegard Bogatz  
Monika Dieckmann  
Horst Schenkel

**Nicht anwesend**

Sachverständige in Denkmalangelegenheiten

Stefan Wittenbrink

Beratende Mitglieder

Propst Rainer B. Irmgedruth

## Protokoll

Herr Dierkes eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

### Öffentlicher Teil:

#### **1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es werden keine Anfragen gestellt.

#### **2 Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 25.02.2021 – öffentlicher Teil –**

Es werden keine Einwendungen erhoben.

#### **3 Bericht der Verwaltung**

1. Frau Bogatz erläutert die Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2021/22.

Die entsprechende Übersicht liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

2. Zum Förderprogramm des Landes für außerschulische Bildungs- und Betreuungsangebote in Coronazeiten (Extra-Zeit zum Lernen) berichtet Frau Bogatz. Insgesamt 36 Millionen Euro werden in Angebote für Schulkinder investiert, die infolge der Pandemie Benachteiligungen erfahren haben und wo Lernlücken aufgetreten sind. Das derzeitige Programm läuft bis Ende der Sommerferien 2022. Das Land trägt 80 % der Kosten, der Schulträger 20 %. Einige Grundschulen als auch weiterführende Schulen haben bereits im letzten Jahr entsprechende Förderanträge gestellt. Weitere Angebote sind geplant.

3. Frau Baumann erklärt zum Schulschwimmen auf die Anfrage der CDU, dass insgesamt ein großes Defizit bei der Schwimmfähigkeit zu verzeichnen sei. Der Wunsch der Vereine und Schulen nach weiteren Schwimmzeiten sei nachvollziehbar. Gleichzeitig müssten entsprechende Zeiten für den öffentlichen Badebetrieb vorgehalten werden. Zudem müssten die weiteren Lockerungen nach den aktuellen Inzidenzzahlen Berücksichtigung finden.

Herr Stöppel erklärt den Dank an die Vereine und die Verwaltung, die zu diesem Thema zielführend zusammengearbeitet haben.

Frau Bienengräber-Killmann erklärt für die Schulen, dass die warmen Duschen derzeit nicht zur Verfügung stehen. Dies mache den Schwimmunterricht schwierig, sie bittet um praktikable Lösungen.

4. Frau Baumann berichtet zum Zusammenwachsen der Schulen Eichendorffschule und Paul-Gerhardt-Schule zur Städtischen Grundschule Mitte. Sie erklärt, dass von den beiden Kollegien derzeit das pädagogische Profil der neuen Schule in einem harmonischen Prozess auf Augenhöhe erarbeitet werde. Gleichzeitig liefen gerade die Abfragen zu den außerunterrichtlichen Angeboten der Nachmittagsbetreuung. Auf Nachfrage erwidert Frau Baumann, dass sowohl der Fragenkatalog zur Nachmittagsbetreuung zwischen beiden Schulen abgestimmt worden sei als auch der Zeitplan der Weitergabe der entsprechenden Infos an die Eltern und Sorgeberechtigten.

5. Herr Schenkel erläutert die Gründe für eine Verzögerung der Fertigstellung des Erweiterungsbaus der Sekundarschule. Die Fertigstellung sei nach derzeitigem Stand für die Herbstferien 2021 geplant. Die Arbeiten zur Sanierung des 1-geschossigen Trakts würden bis Ende des Jahres erfolgen. Die Nutzung des Erweiterungsbaus könne jedoch ab den Herbstferien gewährleistet werden. Die Schulleitung sei über die Bauverzögerungen informiert. Der gleiche Bericht wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben am 26.05.2021 vorgetragen.

#### **4 Fortschreibung der anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung für die Standorte der Grundschulen im Stadtteil Beckum – Verteilung der Eingangsklassen auf die Grundschulen ab dem Schuljahr 2022/2023 vor dem Hintergrund steigender Schülerzahlen**

**Vorlage: 2021/0189**

Frau Baumann erläutert die Vorlage. Sie führt insbesondere aus, dass es vor dem Hintergrund der leicht ansteigenden Schülerzahlen im Grundschulbereich und dem künftigen Anspruch auf Ganztagsbetreuung wichtig sei, die erforderlichen Raumkapazitäten nicht zu knapp zu planen. Die vorgestellten Tabellen zu den schulpflichtigen Kindern und der Anzahl der Eingangsklassen mit Stand vom 31.03.2021 liegen der Niederschrift als Anlagen 2 und 3 bei.

Frau Baumann schlägt zudem vor, dass für die Planungssicherheit der Sonnenschule zusätzlich festgelegt werden sollte, dass der Neubau der Schule die nächste große schulische Baumaßnahme sein werde. Für den Neubau sind für das Haushaltsjahr 2022 Planungskosten und in den weiteren Jahren die Baukosten bereits vorgesehen. Man könne überlegen, ob mit Blick auf weitere zukünftige Entwicklungen für den Neubau eine Bauart gewählt wird, die mit einer leichten Anbaumöglichkeit eine mögliche Erweiterung auf eine Vierzügigkeit zulässt.

Frau Baumann erklärt weiter, dass in diesem Jahr Planungskosten für die Überprüfung der Raumbedarfe der Gymnasien im Haushalt veranschlagt seien. Erste Vorgespräche mit einem Schulentwicklungsbüro zum Kopernikus-Gymnasium haben ergeben, dass ein Konzept für eine Schule nicht erarbeitet werden sollte, ohne die anderen Schulen des Schulträgers mit in den Blick zu nehmen. Es ginge stets um die Entwicklung der gesamten Schullandschaft eines Schulträgers. Aus diesem Grunde sei ihr Vorschlag, den Auftrag auf alle weiterführenden Schulen und im Hinblick auf die aktuelle Diskussion auch auf die Grundschulen zu erweitern. Man könne im Juni 2021 starten, so dass im September die ersten Ergebnisse vorliegen könnten.

Herr Haupt, der für die Beckumer Grundschulen zuständige Schulaufsichtsbeamte des Schulamtes für den Kreis Warendorf, ist für diesen Tagesordnungspunkt zur Sitzung eingeladen worden. Er erläutert zur möglichen Variante 3 der Vorlage aus schulfachlicher Sicht die Nachteile eines Teilstandortes.

Frau Grüttner-Lütke erklärt, dass für sie die Variante 3 nicht in Frage komme. Die Vierzügigkeit der Grundschule Mitte sei gesetzt und man benötige für die übrigen Schulkinder einen ausreichend großen Puffer.

Herr Weber kann sich vorstellen, dass die Sonnenschule direkt 4-zügig gebaut werde oder alternativ eine intelligente Lösung zur einfachen Erweiterung gefunden werden könne. Dabei würden die Entscheidungen zum Haushalt vorgeben, was umgesetzt werden könne.

Herr Tripmaker bemängelt, dass die Variante 3 im Verwaltungsvorschlag nicht mehr aufgeführt ist.

Herr Markmeier-Agnesens erklärt, dass alle Varianten geprüft werden sollten. Da eine Interimslösung gefunden worden sei, müsse die Entscheidung für eine der Varianten nicht sofort getroffen werden.

Frau Baumann antwortet auf Nachfrage, dass die möglichen Varianten vorab mit der Schulaufsicht besprochen worden seien, um der Politik keine Variante vorzulegen, die nicht genehmigungsfähig wäre.

Herr Stöppel erklärt, dass steigende Schülerzahlen gut seien. Die Politiker hätten in den letzten 20 Jahren nach bestem Wissen und Gewissen Beschlüsse gefasst. Nun seien neue Entscheidungen zu treffen, wobei er zunächst eine Verteilung von jeweils 3 Zügen an Martin- und Sonnenschule neben den 4 Zügen an der Grundschule Mitte sehe. Einen möglichen Puffer beim Neubau der Sonnenschule vorzusehen sei sinnvoll.

Herr Kube unterstützt diese 3/3/4-Aufteilung der Zügigkeiten. Zudem müsse man die Kosten im Auge behalten, die Variante 3 mit einer Sanierung der Eichendorffschule wäre deutlich teurer.

Herr Stöppel weist auf die Dringlichkeit der nun zu treffenden Entscheidungen und die notwendige inhaltliche Umsetzung im Detail hin. Aus seiner Sicht solle die Entscheidung deutlich eher fallen als im Oktober, im Zweifel ohne Hinzuziehung eines externen Planungsbüros.

Frau Grüttner-Lütke fordert für die möglichen Umbaumaßnahmen an der Martinsschule konkrete Zahlen ein. Frau Baumann erklärt, dass auch hier mehrere Varianten in Frage kommen. Dies hänge zum Beispiel davon ab, ob das Grundstück und die Gebäude des ehemaligen Kindergartens Sankt Martin genutzt werden können, die aktuell bis 2024 noch in Nutzung seien.

Frau Grüttner-Lütke beantragt eine Sitzungsunterbrechung. Nach Zustimmung wird die Sitzung von 18:21 bis 18:36 Uhr unterbrochen.

Frau Grüttner-Lütke erklärt, dass nur die Variante 1 geprüft werden solle. Gleichzeitig sollen die baulichen Möglichkeiten für eine 3-bis 4-Zügigkeit an der Sonnenschule geprüft werden.

Herr Markmeier-Agnesens führt aus, dass die Varianten 1 und 3 in den Blick genommen werden sollen.

Herr Weber drängt darauf, dass die Ergebnisse der Prüfung der Varianten bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses am 22. September vorliegen sollen.

Herr Stöppel macht deutlich, dass mit Blick auf die Baumaßnahme an der Sonnenschule belastbare Zahlen vorgelegt werden sollen.

Es kommen folgende Anträge zur Abstimmung:

Die SPD-Fraktion beantragt die Prüfung der Varianten 1 und 3 der Vorlage.

Dieser Antrag wird mit 4 JA-Stimmen und 10 NEIN-Stimmen abgelehnt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Prüfung der Variante 1.

Dieser Antrag wird mit 10 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme und 3 Enthaltungen angenommen.

Anschließend wurde über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlags abgestimmt:

### Sachentscheidung

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass am 12.07.2018 für die Städtische Grundschule Mitte, Gemeinschaftsgrundschule, eine 4-Zügigkeit mit 4 Eingangsklassen festgelegt wurde.
2. Die Verwaltung wird mit der Prüfung der Standortvariante 1 für den mittelfristig bestehenden Raumbedarf von weiteren 6 Eingangsklassen beauftragt. Dabei sind unter Berücksichtigung einer Raumplanung bis zur nächsten Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 22.09.2021 die Kosten für die baulichen Maßnahmen darzulegen, die Entfernungen der Wohnorte der Kinder in Bezug zur nächstgelegenen Grundschule zu ermitteln und die schulfachliche Sicht zu erörtern.

#### Variante 1:

Die Martinschule, städtische katholische Grundschule, wird zu einer 3-zügigen Grundschule erweitert und der Standort Beckum des Grundschulverbundes Sonnenschule, städtische katholische Grundschule, wird auf eine 3-Zügigkeit (3 Eingangsklassen) festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

geändert beschlossen      Ja 10      Nein 1      Enthaltung 3

3. Die Sonnenschule wird als 3-zügiger Neubau geplant mit der Option, bei Bedarf auf eine 4-Zügigkeit erweitern zu können.

Abstimmungsergebnis:

geändert beschlossen      Ja 10      Nein 0      Enthaltung 4



4. Der Neubau der Sonnenschule ist festgelegt und erfolgt als erste bauliche Maßnahme im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die Standorte der Grundschulen im Stadtteil Beckum.

Abstimmungsergebnis:

geändert beschlossen      Ja 14      Nein 0      Enthaltung 0

## 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

1. Herr Ustaoglu fragt nach weiteren Schwimmzeiten für die Schwimmvereine und die Schulen. Frau Baumann erwidert, dass dieses Thema wieder aufgegriffen wird.
2. Herr Ustaoglu fragt nach den weiteren Planungen zum Kopernikus-Gymnasium. Herr Schenkel erklärt, dass die Erneuerung der Fenster in der ehemaligen Landwirtschaftsschule in Kürze beauftragt werde. Die weitere Planung zum hiervon betroffenen Eingangsbereich werde derzeit geprüft. In den Sommerferien sei eine zusätzliche Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben geplant, in der weitere Vergaben beschlossen werden können. Die weitere Umsetzung der Gesamtplanung werde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen besprochen.
3. Herr Stöppel fragt im Hinblick auf die aktuelle Presseberichterstattung nach der Barrierefreiheit des Museums im Gebäudeensemble Stadtmuseum – Markt 2, insbesondere wegen der dortigen Personalsituation. Frau Baumann antwortet, dass hier eine Verzahnung der beiden Gebäude geprüft werde. Diese Planung sei langfristig umzusetzen.
4. Herr Stöppel fragt nach den Kosten für die Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Museum. Hierzu verweist Herr Schenkel auf die Zuständigkeit des entsprechenden Fachamtes.
5. Frau Hagedorn zeigt sich erfreut, dass die Stadt das Gebäude Markt 2 erworben hat. Dies Gebäude liegt an einer der Zugänge zum Marktplatz. Sie fragt an, ob zur Erhaltung eines sauberen Stadtbildes dafür Sorge getragen werden könne, dass die Umgebung des Gebäudes und vor allem die Treppe sauber gehalten werden.
6. Frau Hagedorn fragt nach dem Sachstand bezüglich der Umgestaltung des Kirchhofs an der Stephanus-Kirche. Sie bittet insbesondere darum, den Friedhof nicht zu versiegeln und die Sachverständigen für Denkmalschutz in die Planungen einzubeziehen. Herr Schenkel erklärt, dass der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) in diese Maßnahme einbezogen worden sei. So habe dieser unter anderem archäologische Untersuchungen durchgeführt und ein Abschlussgutachten erstellt. Die zugrundeliegende Entwurfsplanung sei in Absprache mit der Kirche im zuständigen Ausschuss beschlossen worden. Nun werde die Ausführungsplanung angegangen. Herr Schenkel sichert einen pietätvollen Umgang mit dem sensiblen Bereich des ehemaligen Friedhofs zu. So werden zum Beispiel erforderliche Umbettungen in enger Abstimmung mit Propst Irmgedruth vorgenommen. Für die weitere Zusammenarbeit werde die Verwaltung das Gespräch mit den Sachverständigen für Denkmalschutz suchen.
7. Herr Tripmaker erklärt, dass zum Gebäudekomplex Markt 2 und Museum einerseits über die Einrichtung eines Informationspunktes und von Büros

gesprochen wird und andererseits von der Barrierefreiheit des Museums. Er fragt an, ob die Barrierefreiheit nur im Rahmen des Denkmalschutzes strittig sei. Frau Baumann weist darauf hin, dass verschiedene Fachbereichsleitungen bei den ersten Gesprächen zu dem Gebäudekomplex dabei waren. Die Planungen zur weiteren Nutzung seien noch ganz am Anfang und werden offen diskutiert.

8. Herr Tripmaker weist auf die Vandalismusschäden hin, die in den Abendstunden und an den Wochenenden an der Sekundarschule auftreten. Er bittet darum, mit der Schulleitung der Sekundarschule präventive Maßnahmen zu ergreifen. Frau Baumann erwidert, dass hierzu bereits Gespräche mit Herrn Stein erfolgt seien. Allerdings sei die Schulleitung nur für die Schülerschaft während der Schulzeit zuständig. Vandalismusschäden durch andere Personen und zu anderen Zeiten ist ein gesamtstädtisches Problem.
9. Frau Brunnert fragt, ob weitere Beschaffungen von Luftreinigungsgeräten für die Schulen geplant seien. Frau Baumann antwortet, dass die Stadt Beckum für Räume, die nicht ausreichend zu lüften sind, eine 100%ige Förderung für Luftreinigungsgeräte erhalten habe. Die Geräte stehen teilweise in Turnhallen und teilweise in Räumen, die sehr klein sind. Die Geräte stehen nicht für Unterrichtsräume zur Verfügung und ersetzen auch nicht das Stoßlüften, das für Räume empfohlen wird. Die der Stadt Beckum zustehenden Fördermittel seien so weit wie möglich ausgeschöpft worden.
10. Frau Brunnert fragt nach der Anbindung des Baugebietes an der Anneckestraße an den Busverkehr zur Grundschule Mitte sowie zur Martinschule und zurück. Auch die Roncallischule habe Bedarf. Frau Bogatz erklärt, dass die Linie 440 zur Grundschule Mitte um die Haltestelle Anneckestraße erweitert worden sei. Die Martinschule könne von dort über die Linie R 38 und ab der Grundschule Mitte über die Linie 438 erreicht werden. Die Sonnenschule sei auch angebunden, die entsprechenden Rückfahrten seien ebenfalls möglich. An der Roncallischule gebe es das Problem, dass der Schülerspezialverkehr nur zu den Schulzeiten fahre. Kinder, die die OGS besuchen, müssten somit nachmittags auf die Linien des ÖPNV ausweichen.
11. Frau Bienengräber-Killmann fragt nach den Planungen zur Vollausrüstung aller Schülerinnen und Schüler mit iPads. Sie erklärt, dass das AMG im nächsten Schuljahr den Jahrgang EF mit iPads ausstatten wolle, das KGN die Jahrgänge EF und Q1. Die Schulen bräuchten eine entsprechende Planungssicherheit. Frau Baumann verweist auf die anstehenden Gespräche für den Haushalt 2022. Für eine komplette Vollausrüstung würden Kosten in Höhe von 1 Million Euro anfallen. Hinzu kämen noch Kosten für die Ersatzausstattung. In 2021 würden zunächst die Maßnahmen aus dem DigitalPakt NRW abgearbeitet. Damit sei noch keine Vollausrüstung erreicht. Das Kopernikus-Gymnasium habe seine Wünsche deutlich formuliert. Die Verwaltung sei jedoch an einer einheitlichen Lösung für alle weiterführenden Schulen sowie für alle Grundschulen interessiert. Hierzu werden weitere Gespräche mit allen Schulen zu führen sein.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 17.07.2021

gezeichnet  
Burkhard Dierkes  
Vorsitz

Beckum, den 15.07.2021

gezeichnet  
Monika Dieckmann  
Schriftführung